

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe

Geschichte der Stadt und ihrer Verwaltung

1852 - 1874

Weech, Friedrich

Karlsruhe, 1904

Bewegung der Bevölkerung

[urn:nbn:de:bsz:31-17294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17294)

Gemarkungsrechtes eines Theils der Schieß- und Reuthewiesen (7 ha 53 a 92 qm) von der Gemeinde Beiertheim. Gleichzeitig wurde eine bereits im Besitze der Stadt befindliche Parzelle der Gemarkung Beiertheim in den Langbruchwiesen (39 a 6 qm) in die städtische Gemarkung aufgenommen. Als Ersatz erhielt die Gemeinde Beiertheim domänenärarische Wiesen, welche die Stadt aus ihrer Gemarkung ausschied, und für die sie der Domänenverwaltung die Summe von 68 019 fl. 30 fr. bezahlte. Durch dieses Tauschgeschäft, welches erst im Jahre 1875 vollständig zum Abschlusse kam, verringerte sich der Flächeninhalt der städtischen Gemarkung um 7 ha 45 a 34 qm, den Umfang, um welchen diese Wiesen jenen der erworbenen übertrafen.

Bewegung der Bevölkerung.

Vom Jahre 1852 an sehen wir in Karlsruhe eine fortwährende Zunahme der Bevölkerung, wie die nachstehende Tabelle ausweist*).

	1852.	1855.	1858.	1861.	1864.	1867.	1871.	1875.
Familien bezw. Haushaltungen.	4 231	4 273	4 574	4 531	5 691	6 159	7 039	8 551
Personen	24 299	25 163	25 762	27 103	30 367	32 004	36 582	42 739
Männliche	12 374	12 867	13 339	14 243	15 813	16 334	19 154	21 793
Weibliche	11 925	12 296	12 423	12 860	14 554	15 661	17 428	20 946
Evangelische	14 114	14 167	14 416	14 993	16 810	17 624	19 861	22 887
Katholiken	9 108	9 962	10 322	11 023	12 349	13 129	15 323	18 158
Israelliten	1 073	1 033	1 024	1 080	1 168	1 198	1 329	1 487

Von 1852 bis 1875 ergibt sich eine Zunahme der Bevölkerung um 18 440 Personen.

Der Plan der Stadterweiterung von 1857.

Die erhebliche und voraussichtlich von Jahr zu Jahr sich noch erhöhende Zunahme der Bevölkerung Karlsruhes machte eine Er-

*) Aus den Beiträgen zur Statistik der inneren Verwaltung Heft 1, 4, 10, 13, 20, 28, 35 und 39. Von obigen Ziffern weichen jene, die auf der Zählungsweise des Zollvereins beruhen, etwas ab.